

## Workshop: Strukturierte Beratung – Anleitung zum Rollenspiel

### Arbeitsauftrag für alle Gruppenmitglieder

Sie haben sich in einer Vierergruppe zusammengefunden und spielen nun eine Beratung zum Fall Tanja Wagner mit verteilten Rollen durch. Schwerpunkt der Beratung: Zeitmanagement.

Auf den **Rollenkarten** werden die Arbeitsaufträge entsprechend konkretisiert.

Nehmen Sie sich Zeit für die gemeinsame Reflexion.

### Ablauf und zeitliche Orientierung

- |     |           |                   |
|-----|-----------|-------------------|
| (1) | Übung     | 10 bis 15 Minuten |
| (2) | Reflexion | 5 bis 10 Minuten  |

## Rollenkarte 1: Beobachter/in für die/den Beratenden

Ein/e Beratende/r und ein/e Studierende/r führen gemeinsam eine Unterrichtsnachbesprechung zum Beratungsschwerpunkt *Zeitmanagement* durch. Ihre Aufgabe ist es, den Beratenden unter folgenden Gesichtspunkten zu beobachten:

- Gelingt der/dem Beratenden eine gesprächsförderliche Grundhaltung (Empathie/ Akzeptanz/Echtheit)?
- Werden die Grundprinzipien der Beratung (*Informieren statt Belehren, Anleiten statt Manipulieren, Begleiten statt abhängig machen*) berücksichtigt?
- Gelingt es der/dem Beratenden, das Beratungsgespräch *strukturiert* zu führen?
- Nutzt die/der Beratende Gesprächshandlungen und -strategien, die es dem/der Studierenden ermöglichen, selbst über den eigenen Unterricht nachzudenken?
- Sorgt die/der Beratende für eine angemessene Verteilung der *Redezeit*?

Notieren Sie Ihre Beobachtungen. Nach Abschluss des Rollenspiels dienen Ihre Notizen der gemeinsamen Reflexion!

Übernehmen Sie bitte parallel die Rolle des Zeitwächters.



Dauer der Übungsphase: 10 bis 15 Minuten

## Rollenkarte 2: Beobachter/in für den/die Studierende/n

Ein/e Beratende/r und ein/e Studierende/r führen gemeinsam eine Unterrichtsnachbesprechung zum Beratungsschwerpunkt *Zeitmanagement* durch. Ihre Aufgabe ist es, den/die Studierende/n unter folgenden Gesichtspunkten zu beobachten:

- Wird der/dem Studierenden mit einer gesprächsförderlichen Grundhaltung (Empathie/Akzeptanz/Echtheit) begegnet?
- Werden die Grundprinzipien der Beratung (*Informieren statt Belehren, Anleiten statt Manipulieren, Begleiten statt abhängig machen*) aus Sicht der/des Studierenden berücksichtigt?
- Gelingt es der/dem Studierenden, die *Struktur* des Gesprächs zu erkennen?
- Ermöglichen die gewählten Gesprächshandlungen und -strategien der/des Beratenden der/dem Studierenden die Reflexion des eigenen Handelns?
- Erhält die/der Studierende/n ausreichend *Redezeit*?

Notieren Sie Ihre Beobachtungen. Nach Abschluss des Rollenspiels dienen Ihre Notizen der gemeinsamen Reflexion!

Übernehmen Sie bitte parallel die Rolle des Zeitwächters.



Dauer der Übungsphase: 10 bis 15 Minuten

## Rollenkarte 3: Beratende/r

Sie führen gemeinsam mit einem/einer Studierenden eine Unterrichtsnachbesprechung zum Beratungsschwerpunkt *Zeitmanagement* durch. Starten Sie bei der Beratung mit Schritt 1 des Beratungsmodells. Versuchen Sie außerdem, folgende Aspekte umzusetzen:

- Begegnen Sie dem/der Studierenden mit einer gesprächsförderlichen Grundhaltung (Empathie/Akzeptanz/Echtheit).
- Wenden Sie die Grundprinzipien der Beratung (*Informieren statt Belehren, Anleiten statt Manipulieren, Begleiten statt abhängig machen*) an.
- Strukturieren Sie das Gespräch in Anlehnung an das Beratungsmodell.
- Nutzen Sie reflexionsfördernde Gesprächshandlungen, um den/die Studierende/n zur Selbstreflexion zu bewegen.
- Gewähren Sie dem/der Studierenden ausreichend Redezeit.



Nehmen Sie sich im Anschluss an das Gespräch eine Minute Zeit und notieren Sie sich spontane Reaktionen in Bezug auf die Umsetzung der oben genannten Punkte. Anschließend findet die Reflexion statt.

## Rollenkarte 4: Studierende/r

Sie führen gemeinsam mit einem Beratenden eine Unterrichtsnachbesprechung zum Beratungsschwerpunkt *Zeitmanagement* durch. Versetzen Sie sich in die Rolle der/des Studierenden und achten Sie auf folgende Schwerpunkte:

- Wird Ihnen mit einer gesprächsförderlichen Grundhaltung (Empathie/Akzeptanz/Echtheit) begegnet?
- Werden die Grundprinzipien der Beratung (*Informieren statt Belehren, Anleiten statt Manipulieren, Begleiten statt abhängig machen*) aus Ihrer Sicht berücksichtigt?
- Gelingt es Ihnen, die *Struktur* des Gesprächs zu erkennen?
- Ermöglichen die gewählten Gesprächshandlungen und -strategien des Beratenden Ihnen die Reflexion des eigenen Handelns?
- Erhalten Sie ausreichend *Redezeit*?



Nehmen Sie sich im Anschluss an das Gespräch eine Minute Zeit und notieren Sie sich spontane Reaktionen in Bezug auf die Umsetzung der oben genannten Punkte. Anschließend findet die Reflexion statt.